

## **a+** Warum Hearts Hotel seine Küche nach draußen verlegt

Von Jochen Zimmer | Mittwoch, 13. Juli 2022



Kostendämpfer: Mit der Outdoor Kitchen will das Hearts Hotel im Sommer Energiekosten sparen.



**Steigende Preise, fallende Auslastung und das inmitten der Ferienzeit. Als Energie-Großverbraucher hat das Hearts Hotel in Braunlage jetzt mit einer kreativen Idee auf die steigenden Energiepreise gehandelt: Bis Ende August wird die Abendküche komplett nach draußen verlegt.**

Gäste und andere Gourmet-Liebhaber speisen jetzt in der "**Outdoor Kitchen**" auf der großzügigen Terrasse des Hotels – gekocht wird energiesparend auf einer speziellen Feuerstelle mit Buchenholz. Die Idee für ein kulinarisches Erlebnis unter freiem Himmel ist aus einer Notsituation heraus entstanden: Es ist ein erster kleiner **Schritt, die hohen Energiekosten zu senken.**

„Wir mussten irgendwie auf die aktuelle Situation der explodierenden Preise reagieren“, erklären die **Hotelbetreiber Meik Lindberg und Ralph Hesse**. „Lediglich der Smoker verbraucht noch minimal Strom – so können all unsere Speisen mit einem geringen Energiewert zubereitet werden.“

Von Dienstag bis Samstag bereiten Chefkoch Chris MacCormick und sein Team **frische und hochwertige Gerichte am Fegefeuer** zu. À la carte, Specials und auch vegetarische Variationen: In der Outdoor Kitchen kann dem Küchenteam über die Schulter geschaut werden – Coole Drinks vom hoteleigenen Barkeeper, Soul-Musik und herrliche Sommerabende auf der Terrasse am Waldrand inklusive.

### **Ein Blick in die Zukunft: Gästeumlage, Winterpause, Gas-Lockdown?**

Die Betreiber Meik Lindberg und Ralph Hesse stehen wie viele Hoteliers aktuell vor einer großen Herausforderung. Die Outdoor Kitchen ist eine Idee, dem Ganzen entgegen zu wirken, jedoch ist das **Problem damit noch lange nicht gelöst.**

„**Eine Umlage der Verbräuche auf die Gäste ist ein viel diskutiertes Thema** innerhalb des Teams. Duschen nur noch bis 22 Uhr oder maximale Zimmertemperaturen von 20 Grad“, so Lindberg. „Noch kurioser ist die **Idee, die Zimmer zum Kaltpreis zu vermarkten** und dann **tagesaktuell einen Verbraucherzuschlag** zu veranschlagen.“

Hesse ist kritisch: „Wir wissen nicht, wie es weitergeht. Der Blick auf die Wintermonate sieht nicht rosig aus: **Energielastige Bereiche wie Hotels könnten in den kalten Wintermonaten mit einer Zwangspause rechnen.** Fakt ist: Wenn die Energiepreise weiter so rapide steigen, ist der wirtschaftliche Betrieb im Winter nicht darstellbar.“ Wie es nach dem Sommer wirklich weitergeht, bleibt abzuwarten.